

Traviata Telekommunikationsdienste GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.09
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Bankgebühren	24,00	24,00
b) Beiträge	230,00	230,00
c) sonst. betriebliche Aufwendungen	0,00	41,65
d) periodenfremder Aufwand	0,00	47,60
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	254,00	343,25
3. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust	-254,00	-343,25
4. Jahresüberschuss	0,00	0,00

24.01.2011

Traviata Telekommunikationsdienste GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Grundlagen und Methoden.

Beschreibung der Geschäftstätigkeit.

Die Traviata Telekommunikationsdienste GmbH (im Nachfolgenden Traviata genannt) betätigt sich im Bereich der Telekommunikationsdienste und Vermarktung von Produkten innerhalb des bzw. für den Konzern Deutsche Telekom AG.

Alleinige Gesellschafterin ist die Deutsche Telekom AG, Bonn. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Deutschen Telekom AG, Bonn, i.S.d § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen der Traviata und der Deutschen Telekom AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Es besteht eine umsatz- und ertragsteuerliche Organschaft mit der Deutschen Telekom AG.

Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen auf Grund organisatorischer Veränderungen und der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Gemäß § 265 Abs. 2 S. 1 HGB wurden für die Bilanz zum 31. Dezember 2010 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 die Beträge des vorangegangenen Geschäftsjahres der Gesellschaft angegeben.

Im Berichtsjahr wurde das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erstmalig vollumfänglich angewendet (gemäß Art. 66 EGHGB). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte entsprechend Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht.

Soweit die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wesentlich und für ein besseres Verständnis der Geschäftszahlen erforderlich sind, werden sie bei der Erläuterung der einzelnen Bilanz- und GuV-Posten dargestellt.

Grundlagen der Bilanzierung.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des BilMoG für kleine Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB sowie nach dem GmbH-Gesetz (GmbHG) und des aktuell geltenden Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Euro (€), sofern nichts anderes angegeben wird. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis bzw. eine detaillierte Beschreibung im Anhang. In Übereinstimmung mit den internationalen Gepflogenheiten beginnt die Berichterstattung mit der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanzierung und Bewertung.

Forderungen und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert.

Ermessensspielräume.

Bei der Aufstellung des Abschlusses muss die Gesellschaft Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die Ansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die Angabe von Risiken und Unsicherheiten bezüglich der angesetzten Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

1 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Bankgebühren und IHK-Beiträge.

2 Ergebnisverwendung.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres vor Verlustübernahme beträgt 254,00 €. Der Verlust wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Deutschen Telekom AG, Bonn, übernommen.

Erläuterungen zur Bilanz.

3 Forderungen.

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Forderungen aus der Verlustübernahme gegen die Gesellschafterin in Höhe von 1.826,38 € (2009: 1.572,38 €).

4 Flüssige Mittel.

Die flüssigen Mittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 24.765,30 € (2009: 25.060,95 €).

5 Eigenkapital.

Gezeichnetes Kapital.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2010 25.000,00 €. Sämtliche Gesellschaftsanteile werden von der Deutsche Telekom AG gehalten.

Kapitalrücklagen.

Die **Kapitalrücklagen** resultieren mit 2.000,00 € aus anderen Zuzahlungen des Gesellschafters in das Eigenkapital gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres vor Verlustübernahme beträgt 254,00 €. Der Verlust wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Deutschen Telekom AG, Bonn, übernommen.

Sonstige Angaben.

1 Organe der Gesellschaft.

Geschäftsführung.

Heike Porcher, seit 01.02.2005

Dr. Susanne Martin, seit 15.03.2008

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Sonstiges.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder sowie ehemalige Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieses Personenkreises eingegangen (§ 285 Nr. 9 c HGB).

Bonn, den 24.01.2011

Heike Porcher

Dr. Susanne Martin